



Mehr Queerulanz – auch im Alter!

Jahresbericht 2025

«queerAltern Bern: Da, wo Freundschaften entstehen!»

Ursula Dischler, Arbeitsgruppe «Queer begleitet Queer»

Co-Präsidium

Es ist eine wahre Freude, wie sich unser Verein seit der Gründung im Oktober 2023 entwickelt hat, zählen wir doch bereits knapp 200 Mitglieder. Nachdem wir 2024 noch in den «Flegeljahren» steckten, versuchten wir 2025 eine gewisse Konstanz in unseren Verein zu bringen. Und auch wir vom zweier Co-Präsidium mussten gemeinsam eine Form finden, miteinander umzugehen. Da ist einerseits die impulsive und sportliche Anna Siegenthaler, immer auf Achse und immer unter Strom. Und da bin andererseits ich, der bedächtige Stubenhocker, der versucht, die Übersicht zu behalten. Ich behaupte nun mal: Zusammen sind Anna und ich ein perfektes und sich ergänzendes Team.

Wir verstehen unsere Rolle als «Co-Präsidium» darin, den gesamten Vorstand und schlussendlich auch unsere Mitglieder zusammenzuhalten. Dabei dürfen – ja sollten – die Personen in den einzelnen Ressorts (Arbeitskreise?) möglichst selbständig schalten und walten. Wir alle arbeiten ehrenamtlich und da darf, nein muss, das Geleistete Spass machen und nicht zur Pflicht werden.

Schliesslich haben wir uns das Motto **«Caring Community»** auf die Regenbogenfahne geschrieben. Caring Communities – oder Sorgende Gemeinschaften – stehen für eine gute Lebensqualität und ein tragendes Beziehungsnetz von und für Menschen, die sich gegenseitig unterstützen und die Verantwortung für soziale Aufgaben teilen. Und das geht eindeutig über die Begleitung zu einem Arzttermin hinausgeht.

Der wohl wichtigste Anlass für den Vorstand war sicher die Vorstandstretraite am Samstag, 26. April 2025 in Interlaken. Wir verbrachten den Tag im Festsaal des Hotel Carlton-Europe und wurden da

rundum verwöhnt – was die perfekte Grundlage war, konstruktiv uns auszutauschen und intensiv zu arbeiten. Dabei haben wir u.a. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten des Vorstandes definiert.

Am 16. Juni 2025 trafen Anna und ich uns mit Mia Willener von der Politgruppe von hab queer bern zum Austausch. Wir beschlossen eine Zusammenarbeit. Leider ist es bei der Theorie geblieben und der Kontakt ist rasch eingeschlafen. Klar ist, dass wir die Zusammenarbeit – nicht nur mit hab queer bern – sondern mit den übrigen queeren Vereinen der Region suchen.

Perfekt funktioniert die Zusammenarbeit aller queeren Organisationen zusammen mit der Stadt Bern. So sind wir bei den Diskussionen rund um das geplante Regenbogenhaus und auch bei der Ausarbeitung des neuen Aktionsplans der Fachstelle für die Gleichstellung in Geschlechterfragen dabei.

Am 2. August 2025 fand die BernPride statt. Wir waren mit einem eigenen Stand auf dem Bundesplatz vertreten. Und Höhepunkt war sicher die Rede, die Anna Siegenthaler und ich halten durften. Leider hat ausgerechnet in diesem Moment wie aus Kübeln geregnet und die Leute auf dem Bundesplatz flüchteten an den «Schärmen». Aber es war trotzdem ein gutes Gefühl, da oben auf der Bühne zu stehen.

Am Montag, 15. September 2025 fand – in Zusammenarbeit mit der AG «schwul60plusminus» von hab queer bern – im Zentrum Wittigkofen das Podium «Die Sache mit dem Wörtchen QUEER» statt. Die zahlreichen Teilnehmenden waren ein Erfolg. Allerdings zeigte gerade die Diskussion nach dem Podium auf, wie schwierig eben der Umgang mit dem Wörtchen «QUEER» sein kann. Es ist wichtig, dass wir bei diesem Thema dranbleiben!

Am 18. Oktober 2025 besuchte ich in der Funktion des Co-Präsidenten die LGBTIQ-Conference unserer Dachverbände in der Heiteren Fahne in Wabern. Thema hier der Backlash gegen uns queere Menschen. Gerade der jeweils an dieser «Konferenz» mögliche Kontakt zu den jüngeren Generationen queerer Menschen finde ich sehr wichtig – und inspirierend.

Der Vorstand trifft sich – dies sei an dieser Stelle noch erwähnt – mindestens einmal im Monat zu einer Sitzung, die manchmal etwas chaotisch, aber immer konstruktiv ist.

Daniel Frey, Co-Präsident, Ressort Kommunikation

Aktivitäten

Im Mai fand der **Eurovision Song Contest** statt. queerAltern Region Basel lud dazu ein, das Finale des Grossanlasses gemeinsam an einem von queerAltern Region Basel organisierten Public-Viewing zu erleben. Ein toller perfekt organisierter Event.

Dank dem Bierhübeli-Team konnten wir mehrere **QUEER-TEA-DANCE-Partys** durchführen. Ein grosser Erfolg war der Tea Dance am Ostersonntag, 20. April 2025 samt einem Eiertütschen. Georges und Tina machten Musik und der Bierhübeli-Saal erstrahlte im bunten Osterdeko. Die zweite Party fand dann mitten im Sommer statt. Eigentlich ein schöner Abend, den wir in der Gartenwirtschaft vom Bierhübeli beginnen konnten, bevor wir im Saal zu der Wunschmusik der Member tanzten, aber die Party war leider weniger gut besucht, denn viele Member weilten noch in den Ferien oder liessen sich vom angekündigten Gewitter abhalten.

Sollte es weitere Tea-Dance-Abende geben, müssen wir Member uns aber bewusst sein, dass diese einzig durchführbar sind, wenn wir auch genügend Besucher mobilisieren können. Das Bierhübeli-Team verlangt von unserem Verein grosszügigerweise keine Miete und keine Beteiligung an den Kosten

von Personal und Technik, ist aber auf eine ansehnliche Anzahl gelöster Eintritte angewiesen, um die Kosten damit zu decken. Dies möchten wir ALLEN bewusst machen. Somit sind wir alle aufgefordert diese Möglichkeit zu nutzen, mitzumachen, die Partys zu besuchen und zudem auch möglichst viele weitere Gäste zum Mitgehen zu ermuntern.

CINEMA SIESTA hat durch das ganze Jahr hindurch ohne Unterbruch monatlich einen queeren Filmklassiker auf die grosse Leinwand vom Kino REX Bern gebracht. Ein schönes, vielseitiges Programm, das ein vielseitiges Publikum – auch nicht Member anspricht – worauf die Direktion des Kino REX zugesagt hat, dass wir auch für das Jahr 2026 diese Filmreihe weiterführen dürfen. Noch sind die Erfolgszahlen zu niedrig, noch kommen zu wenig Besucher*innen und gönnen sich diesen Filmgenuss am Nachmittag. Geholfen hat ein finanzieller Beitrag von Alter Stadt Bern, wofür wir sehr dankbar sind! Aber wichtig: Auch hier ist für ein Weiterführen des Angebots wichtig, dass wir Member uns für das Nachmittagskino interessieren, die Filmvorführungen besuchen und möglichst auch anderen Personen weiterempfehlen.

Der **QUEER STAMM** im «Pyri» (Restaurant Les Pyrénées am Kornhausplatz) wurde durch das ganze Jahr hindurch gut besucht. Kritisiert wurde allerdings, dass es im «Pyri» zu laut ist – vor allem zu Beginn, wenn viele sich hier zum Apéro treffen. Wir versuchen es nun im neuen Jahr im hinteren Teil des Restaurants, etwas abgeschirmt von der Bar und bekommen hier auch einen grösseren Tisch reserviert.

Vom Café «mille feuille» in der Schweizerhofpassage wurde für die Frauen-Fussball EM 2025 ein kleines Public Viewing speziell für queere Ältere bereitgestellt. Es wurde besonders von den qABE-Frauen rege besucht. Seither findet am ersten und dritten Montag im Monat von 9.30 bis 11 Uhr ein «**KAFI&GIPFELI**»-Treffen statt, das neben dem Stammtisch im «Pyri» ebenfalls grosse Beliebtheit erlangt hat.

Auch **QUEER&FIT**, die Turnstunden zur «Bewegungsförderung im Alter», die wir in Zusammenarbeit mit der «Sportuniversität» anbieten dürfen, ist gut besucht. Etwas über 20 Turner*innen besuchten wöchentlich das Training. Mitte Jahr hat Sportstudent Luc mit der Arbeit mit unserer Gruppe erfolgreich seinen Abschluss gemacht – worauf ab Herbst für einige Zeit Caroline, die ein Stage an der Uni absolvierte, übernommen hat. Und selbstverständlich geht es auch 2026 weiter!

Damit die Gruppe, trotz Uni-Ferien und Verhinderung keine lange Pause hat, hat sich die Gruppe intern organisiert, um ohne Unterbruch wöchentlich weitertrainieren zu können. Und wir dürfen melden, dass wir grosse Fortschritte gemacht haben, indem wir uns besser und sicherer bewegen und mehr Freude an der Bewegung bekommen haben. Noch können sich weitere Member uns anschliessen – ab sofort und ohne Vorkenntnisse.

Ausflüge und Besuche

Im April besuchten wir das SAPA, das Schweizer Archiv der darstellenden Künste mit Führung von unserem Member Christian Schneeberger.

Im Mai folgte ein grosser Ausflug nach Lausanne, wo uns Rolf Frischknecht, Guide der Wohnvereinigung für Senior*innen im Kanton Waadt durch die 750-jährige Kathedrale geführt hat. Verbunden war der Ausflug mit einem gemütlichen Mittagessen im Garten des Restaurants der Oper Lausanne, um darauf gleich in der Nachbarschaft im neu, wunderbar renovierten alten Kino «Le Capitole» einen queeren Filmklassiker anzuschauen.

Regelmässig hat sich unser Verein an **Lesungen** – meistens bei QueerBooks – beteiligt. Im Weiteren fanden kleinere Ausflüge und Wanderungen statt. Geplant waren auch geführte Velotouren, die aber erst im neuen Jahr durchgeführt werden.

Im Winter haben wir einen 6-teiligen **Jasskurs für Anhänger*innen** ins Leben gerufen. Alle 14 Tage an einem Montagnachmittag im «Sempre Berna». Der Kurs wurde bis Ende März verlängert.

Georges Pauchard, Vorstand, Ressort Aktivitäten

Caring Community

Pflege und Betreuung

«**Queer begleitet Queer**»: Mit diesem Angebot sollen queere ältere und alte Menschen zusammengebracht werden, die Begleitung wünschen und solche, die Begleitung anbieten. Vermittlungspersonen helfen dabei, geeignete Tandems zu bilden und diese auch zu begleiten oder bei anspruchsvollen Situationen zu unterstützen. In einem ersten Schritt hat die organisierende Gruppe 2025 die Struktur aufgebaut. In einem zweiten Schritt soll nun das Angebot bekannter gemacht werden.

Das Angebot versteht sich als Peer-Begleitung. Dabei sollen tragfähige und unterstützende Beziehungen entstehen, die eine Tiefe und Zugänglichkeit ermöglichen, wie sie mit rein professionellen Angeboten nicht immer erreicht werden können. Der sogenannte «Safer Space» wird dabei zu einem zentralen Fundament, um gemeinsame Entwicklung und Empowerment zu fördern.

Für jüngere queere Menschen gibt es viele niedrighschwellige Angebote. Für ältere queere Menschen – insbesondere mit erfahrungsbezogenen, queeren Lebensrealitäten – sind solche Angebote kaum vorhanden oder sichtbar. «Queer begleitet Queer» will dies ändern.

«**queer key**» wurde ebenfalls 2025 als Pilotversuch gestartet. Ziel ist die Schaffung einer inklusiven Kultur für queere Senior*innen in Alters- und Pflegeheimen und Spitex.

Das Projekt «queer key» – initialisiert eben durch unseren Verein rund um Hugo Zimmermann – ist eine Kooperation von queerAltern Bern und der Berner Fachhochschule und wird sowohl von der Stadt Bern wie von der Age-Stiftung für vorerst zwei Jahre finanziell unterstützt.

Untereinander vernetzt mit «Teamwork»

Die Plattform «**Teamwork**» – erreichbar auf unserer Webseite – wurde reaktiviert und so angepasst, dass sich unsere Member mit der «TEAMWORK WhatsApp-Gruppe» austauschen und besser vernetzen können. Auf der Plattform selbst können die Profile nach gemeinsamen Interessen gefiltert und gesucht werden.

queerWohnen im Alter

Im Ressort «Wohnen» hat sich im Juli 2025 eine Arbeitsgruppe gebildet. Als erste Aktivität hat sie nach dem Vorbild von queerAltern Zürich eine Umfrage entworfen, die im Dezember durchgeführt werden konnte. Das Zielpublikum ging über die eigenen Members hinaus; auch andere Organisationen, deren Personenkreis möglicherweise am Wohnen im queeren Alter sind (etwa Pro Senectute, LOS, Pink Cross, Wybernet, Network u.a.m.), haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, in ihren Newslettern auf die Befragung hinzuweisen.

Die Resultate der Umfrage liegen demnächst vor. Die total 160 ausgefüllten Fragebögen werden am qABE-Workshop vom 21. Februar dieses Jahres die Grundlage bilden für den danach sinnvoll möglichen Entscheid, in welche Richtung(en) die Arbeitsgruppe weiterarbeiten wird. Je mehr Members

sich engagieren werden, je breiter kann an konkreten Projekten mitgearbeitet werden - oder es können gar einige Initiativen angegangen werden.

Noch nicht viel getan – oder eher im Rückwärtsgang – hat sich 2025 beim Verein «Queerbeet», bzw. der Hauptstadtgenossenschaft. Das grosse Projekt der Überbauung Viererfeld ist noch einmal auf wieder neue Hürden gestossen (kontaminierter Boden). Einige der Initiant*innen des von der Hauptstadt-Genossenschaft ausgewählten Projekts «Queerbeet» sind des Zuwartens müde geworden und haben sich teilweise abgemeldet. Zwei unserer Members bleiben aber am Ball – hoffentlich kein Ballon - sodass, sobald es weitergeht, queerAltern Bern sich auch in diesem Projekt engagieren kann.

Anna Siegenthaler, Co-Präsidentin, Ressort Caring Community

Marianne Ulmi, Vorstand, Ressort Caring Community

Vernetzung und Kooperationen

In Zusammenarbeit mit anderen queeren Vereinen haben wir 2025 vereinzelte Anlässe durchgeführt. So zum Beispiel mit hab queer bern das gemeinsame Podium zum Wörtchen «QUEER» im Zentrum Wittigkofen. Und ebenfalls zusammen mit der LOS, der Lesbenorganisation Schweiz, streben wir eine Kooperation im Bereich «Alter und Gesundheit bei lesbischen Frauen» an.

In regelmässigem Kontakt und Austausch sind wir mit unseren Schwesternvereinen in Zürich und in Basel. Da haben wir u.a. eine gemeinsame Startseite lanciert. Unter queeraltern.ch gibt es Links zu den drei regionalen queerAltern-Vereinen. Der wichtigste Punkt in unserer Zusammenarbeit ist, dass wir bei nationalen Belangen gemeinsam und geschlossen auftreten. So wurde unterstützen wir z.B. gemeinsam das Positionspapier zur Altersstrategie des Bundes. Wann allerdings die Überarbeitung der Altersstrategie in den Räten behandelt wird, ist noch offen.

Mit Pro Senectute konnten wir am 21. Oktober 2025 den Anlass zu den Themen «Patientenverfügung» und «Testament» durchführen. Um die 20 Member profitierten vom Fachwissen der Referentin.

Wichtig ist an dieser Stelle sicher die Erwähnung der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Bern – insbesondere mit Alter Stadt Bern und der Fachstelle für die Gleichstellung. Auf diese konstruktive Zusammenarbeit wies auch die Gemeinderätin Ursina Anderegg an unserer Mitgliederversammlung vor einem Jahr hin.

Anna Siegenthaler, Co-Präsidentin, Ressort Vernetzung und Kooperationen

Kommunikation

Die Taten der Kommunikationsgruppe lassen sich am Output der Gruppe messen. So haben wir beispielsweise auf unserer Webseite unter «Vermischtes» 42 Meldungen zu den unterschiedlichsten Themen – von «Generationenwohnen» bis hin zu «Panik im Altersheim» – veröffentlicht. Zudem erreichten 22 Ausgaben unseres Newsletters die interessierten rund 400 Abonnent*innen. Und von unserem Podcast wurden sieben Ausgaben veröffentlicht, die etwas über 700mal angehört wurden. Die MemberNews – exklusiv für unsere Mitglieder – ist 6mal erschienen.

Apropos Statistiken: Unsere Webseite wurde im Jahr 2025 etwas über 50'000mal angeklickt, Rekordmonat war der Oktober mit knapp 6'000 Besuchenden. Wer die Webseite sucht, findet sie meistens via Google oder via DuckDuckGo. Knapp 31 Prozent besuchen unsere Webseite mit einem

Windows-Computer, 14 Prozent mit einem Mac, knapp 18 Prozent mit einem iPhone und 13 Prozent mit einem Android-Handy. Die Mehrheit besuchen unsere Webseite also via Computer und nicht via Handy. Drei Prozent verweilen zwischen fünf und 15 Minuten auf unserer Website, die Mehrheit allerdings unter 30 Sekunden. Die meisten Besucher*innen klicken jeweils zwischen 11 und 12 Uhr auf unsere Webseite. Und am beliebtesten und somit wohl am interessantesten ist die Seite «Vorstand».

Daniel Frey, Co-Präsident, Ressort Kommunikation